

4th Arab German Implantology Meeting in Dubai war ein großer Erfolg

Auch in diesem Jahr trafen sich vom 7. bis 8. März 2008 wieder Implantologen aus aller Welt, um nach der ADEEC, einer der größten dentalen Ausstellungen des Mittleren Ostens, die neuesten Ergebnisse der dentalen Implantologie anlässlich des 4th DGZI Arab German Implantology Meeting zu erfahren. Allein aus dem Irak waren ca. 100 Kollegen angereist und hatten extra einen Sonderflug nach Dubai gebucht. Die zweitstärkste Gruppe bildete der Sudan, wo die DGZI mittlerweile ebenfalls auf eine ansehnliche Mitgliederzahl schauen kann. Kollegen aus mehr als 20 Ländern der Erde – sogar aus Japan und den USA – waren zu diesem Highlight der Implantologie im Nahen Osten angereist.

Dr. Rolf Vollmer/Wissen



■ Eröffnet wurde der Kongress von Dr. Mazen Tamimi, Präsident der DGZI International Section, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Zahnärztekammer der Vereinigten Arabischen Emirate, und Dr. Rolf Vollmer, der zusammen mit dem Kollegen Tamimi die wissenschaftliche Leitung übernommen hatte. Die Moderation und Diskussion wurde von den Kollegen Dr. Roland Hille und Dr. Rainer Valentin geleitet. Nach der Eröffnungszereemonie berichtete Dr. Mazen Tamimi über die diversen Ausbildungsprogramme der DGZI, die es auch ausländischen Kollegen mittlerweile ermöglichen, einen Masterstudiengang zu absolvieren. Dr.

Jack Hahn aus den USA berichtete über Sofortimplantation und Sofortbelastung. Dr. Dr. Wolfgang Hörster stellte in beeindruckender Weise dar, dass auch die Augmentation bereits in der Planung für eine Implantation computergestützt durchgeführt werden kann. Dr. Nabil Barakat aus dem Libanon berichtete, wie mit Ultraschalltechnologie auch externe Sinusliftmaßnahmen verbessert werden können. Ein ähnliches Thema über die Einsatzgebiete von Ultraschallwellen hatte der Kollege DDr. Angelo Troedhan aus Österreich, der als Vorsitzender der IAUSI-Partnergeseellschaft der DGZI am Implantology Meeting in Dubai teilnahm.

